

"Dispersion de la cote" et "coefficient de dispersion de la cote"

Objekttyp: **Abstract**

Zeitschrift: **Geographica Helvetica : schweizerische Zeitschrift für Geographie = Swiss journal of geography = revue suisse de géographie = rivista svizzera di geografia**

Band (Jahr): **2 (1947)**

Heft 2

PDF erstellt am: **27.07.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

dem erhaltenen Zahlenwert immer noch eine knappe morphologische Charakterisierung beizufügen haben. Mit ihr zusammen aber sind sie morphometrische Werte, welche die Landschaft sehr gut zu charakterisieren helfen.

SCHLUSS

Es ließen sich nun weitere Vergleiche anstellen mit der «typischen Reliefenergie». Wir verzichten darauf, da keine neuen Ergebnisse zu erwarten wären. Außerdem könnte in allen Fällen, in denen Kotenstreuung und Relieffaktor bestimmt wurden, auch die nach Gleichung (8) zu errechnende «spezifische Reliefenergie» aufgeführt werden. Sie steht indessen, wie gezeigt wurde, in einfacher Beziehung zu jenen (S. 127). Für Vergleichszwecke, wie sie die Geographie benötigt, ist offenbar die Verwendung des Relieffaktors zweckmäßiger.

Kotenstreuung und Relieffaktor haben gegenüber ähnlichen Zwecken dienenden morphometrischen Werten die folgenden Vorteile:

a) Interpretation und Bestimmung decken sich mit entsprechenden in Mathematik und Mechanik verwendeten Begriffen.

b) Die Bestimmung ist völlig frei vom subjektiven Ermessen des Bearbeiters. Für die hypsographische Kurve kann man sich allerdings mit einer Auswahl von Isohypsen und deshalb mit einer bloßen Annäherung begnügen.

c) Die Reliefformen können mit der größtmöglichen Genauigkeit ausgewertet werden, indem sämtliche durch Höhenkurven festgelegten Geländepunkte Berücksichtigung finden.

d) Ueberlegungen über die zweckmäßige Maschenweite fallen dahin; Kotenstreuung und Relieffaktor behalten Sinn und Wert für jeden Landschaftsausschnitt.

e) Statt einer Vielzahl von Werten, die dann in Form eines Kartogramms oder einer Karte darzustellen sind, ergibt sich nur je eine Zahl, ein Umstand, der für Vergleiche oft günstigere Voraussetzungen bietet.

f) Die Kotenstreuung gibt Auskunft über die vertikale Gliederung des Reliefs.

g) Der Relieffaktor vermag überdies Reliefformen weitgehend zu charakterisieren.

«DISPERSION DE LA COTE» ET «COEFFICIENT DE DISPERSION DE LA COTE»

La hauteur relative (Reliefenergie) calculée en se servant de deux points extrêmes d'un paysage quelconque n'est pas satisfaisante pour en déterminer la surface. Mieux qu'avec elle celle-ci peut-être déterminée avec la «dispersion de la cote» et le «coefficient de dispersion de la cote» (Kotenstreuung, Relieffaktor). On les trouve à la base de la courbe hypsométrique et en employant les formules (15) et (17). Tout subjectivisme reste exclu. Les exemples démontrent que la variété des cotes détermine les différences en verticale du relief, le «coefficient de dispersion de la cote» surtout les inégalités de la surface.

«DISPERSIONE DELLE QUOTE» E «COEFFICIENTE DI DISPERSIONE DELLE QUOTE»

Il concetto «energia di rilievo» come fu usato finora non ha significato univoco, si basa su due punti distinti nel rilievo e non corrisponde al concetto di energia usato nella meccanica. Le forme delle superfici vengono meglio caratterizzate dai nuovi concetti: «energia di rilievo», «dispersione delle quote» e «coefficiente di dispersione delle quote» (Kotenstreuung, Relieffaktor), di cui i primi due sono reciprocamente legati da una semplice relazione matematica. I valori numerici sono ottenibili dalle curve ipsografiche con l'aiuto delle formule (15) e (17). Essi hanno inoltre il vantaggio di eliminare la soggettività dell'elaboratore e di caratterizzare le forme nel loro complesso. Come appare dagli esempi, la dispersione delle quote dà relazione sulla disposizione verticale del rilievo ed il «coefficiente di dispersione delle quote» permette inoltre la caratterizzazione delle forme.